

DAUERKLEINGARTENANLAGE OSDORF

P R O T O K O L L

der Jahreshauptversammlung

am 9.3.1990 im Gemeindezentrum Celsiusstraße

Laut Anwesenheitsliste nehmen 50 stimmberechtigte Mitglieder an der Versammlung teil. Die Beschlußfähigkeit ist damit gegeben.

TOP 1: Die Sitzung wird um 19.15 Uhr vom Vorsitzenden, Gartenfreund Säwert, mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnet.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden zum vergangenen Jahr:

In 6 Parzellen wurden über mehrere Jahre Bodenuntersuchungen vom Pflanzenschutzamt durchgeführt. Es ergab sich keine übermäßige Belastung durch Schadstoffe.

Der Begriff "Öko- Garten" wird von dem einen oder anderen dazu benutzt, seine Parzelle zur Wildnis werden zu lassen. Dies ist sicher eine falsche Auslegung des Begriffs und kann nicht als Ausrede für mangelnde Pflege benutzt werden. Einige Parzellen befinden sich in einem wüsten Zustand. Sie mögen im Frühjahr 1990 bitte in Ordnung gebracht werden.

Schönsten Dank an alle, die Gartenfreund Säwert zu seinem 70. Geburtstag gratuliert haben. Aber: so langsam sollte ein anderer Vorsitzender gefunden werden.

Unstimmigkeiten, die zwischen einzelnen Unterpächtern entstehen, mögen diese bitte unter sich klären. Der Vorsitzende kann nicht als Friedensrichter oder Kindermädchen bei Streitfällen dienen. Leider muß auch gesagt werden, daß der Verein noch mehr zusammenwachsen müßte: einige stehen immer abseits und rühren kaum einen Finger. Dies stört den Zusammenhalt und erzeugt Resignation bei denen, die seit vielen Jahren als Funktionsträger ihre Arbeit tun.

Mehrmals wurden in der Vergangenheit Abfallhaufen auf dem Gelände entdeckt und mußten teilweise vom Vorsitzenden beseitigt werden.

In letzter Zeit wurden Einbrüche in eine ganze Reihe von Lauben festgestellt. Der Schaden an den Baulichkeiten war meist höher als der Wert des geraubten Gutes. Es wird geraten, die Fenster fest zu schließen, möglichst mit stabilen Fensterläden.

Das Koloniefest war wieder hervorragend organisiert. Näheres dazu unter TOP 4.

Das Laubenpieperfest in Bonn war ein großer Erfolg für den veranstaltenden Bezirk Steglitz. Ausgerichtet wurde es von einer Steglitzer Kolonie. Die Herren von Weizsäcker, Momper, Vogel und Bürgermeister Friedrich schauten neben vielen anderen vorbei.

Das Dorf Osdorf, nach dem unsere Kolonie benannt ist, existiert nicht mehr. Übrig geblieben ist nach Sprengarbeiten nur eine verlassene Scheune.

Für die Dauer eines Jahres werden in der Osdorfer Straße bis zur Grenze Straßenarbeiten durchgeführt. Dadurch wird die durch die Baumbepflanzung des Lichterfelder Ringes erzeugte Parkplatzverknappung noch verschlimmert.

Es wird daran erinnert, daß alle Baupläne stets dem Vorsitzenden unserer Kolonie vorzulegen sind und von diesem an den Bezirksverband weitergeleitet werden.

Gartenfreund Kaik hat seinen Unterpachtvertrag gekündigt. Es wurde ein Preis von 22404,-- DM durch die Abschätzkommission festgestellt. Der Bauindex, im Jahre 1913 bei 100, ist bis zum Jahr 1990 auf den Wert 2460 gestiegen.

Die Parzelle von Gartenfreund Stoll, der in der Vergangenheit öfters gemahnt werden mußte, wurde von den Herren Bruns und Witter besichtigt. Sie soll nun monatlich auf ihren Zustand hin überwacht werden.

Zur Erinnerung: alle Parzellen müssen mit ihrer Parzellennummer gekennzeichnet sein, möglichst an der Eingangstür. Gartenfreund Belling schlägt vor, die Parzellennummern auch an den Stichwegen anzubringen.

Unser Hauptweg ist Feuerwehrezufahrt. Er darf nur zum Zwecke des Be- und Entladens mit dem PKW befahren werden.

Die Satzung unseres Vereins wurde von den Gartenfreunden Pfeifer, Säwert und Thaten überarbeitet und in der neuen Form allen Mitgliedern zugesandt. Die Änderungen sind unwesentlich und teilweise rein redaktionell.

Zur Beseitigung von Gartenabfällen: Diese sind in erster Linie zu kompostieren. Das Verbrennen von Reisig ist nur in der Zeit vom 1. September bis zum 30. April zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang erlaubt. Gestattet ist nur helles Feuer, kein Schwelbrand.

Zum Schluß wird gebeten, daß sich auch in unserer Kolonie wieder Gartenfreunde als Abschätzer zur Verfügung stellen mögen.

TOP 3: Bericht des Kassierers: Für den Zeitraum vom 1.1.1989 - 31.12.1989 liegt ein schriftlicher Bericht des Kassierers vor. Ergänzend wurde von Gartenfreund Singer hinzugefügt:

Bis zum Jahresende hatten 54 Unterpächter ihre Pacht bezahlt, bis zum heutigen Tage alle. Der Kassenstand beträgt am heutigen Tage: 34.664,-- DM.

Zur Abrechnung Einnahmen:

Vom Bezirksverband ging eine Spende von 200,-- DM für das Kinderfest ein. Vom Gartenbauamt kamen 214,94 DM Wassergeld. Die Zinsen auf das Sparkonto betrugen 706,56 DM.

Zur Abrechnung Ausgaben:

An den Vergnügungsausschuß gingen Zinsen und zuviel gezahltes Zeitungsgeld in Höhe von 887,67 DM. Die Genehmigungen zum Kinderfest kosteten 358,27 DM. Für die Erweiterung des Vereinshauses fielen 2176,72 DM an.

Es wird eine Abstimmung über einen Vorschuß zum Wassergeld in Höhe von 50,-- DM vorgeschlagen, da das Wasser in diesem Jahr um 0,30 DM pro Kubikmeter teurer wird und der Kassenbestand zum Ende September sehr niedrig war.

Die Mülltonnen sind um 6,30 DM pro Halbjahr teurer geworden, die Mehrkosten werden mit der nächsten Rechnung nachgefordert.

Müllsäcke und Schlüssel für die Gartentore sind vorhanden.

Die Gesamteinnahmen betrugen 25021,02 DM, die Gesamtausgaben 29769,68 DM, es ergab sich ein Minus von 4748,66 DM.

TOP 4: Vom Vergnügungsausschuß wurde im vergangenen Jahr ein Sommer-/ Kinderfest am 15.7. veranstaltet.

Leider herrschte diesmal richtig schlechtes Wetter mit Wind und Regen. Ein geliehenes Zelt erleichterte den Aufbau. Erstmals hatten wir keinen Schausteller. Vom Guthaben des Vergnügungsausschusses wurden Tische und Bänke angeschafft, was eine Erweiterung des Vereinshauses nötig machte.

Es nahmen ca. 110 Kinder aus unserer Kolonie teil. Zusätzlich wurden wieder 12 Kinder aus einem Heim eingeladen und bewirtet. Sie erhielten außerdem eine Geldspende in Höhe von 400 DM zum Weihnachtsfest.

Statt eines Karussells trat diesmal das Theatermobil mit artistischen Darbietungen auf.

Die Spielstände waren wieder gut besucht, Sach- und Geldspenden erhielten wir reichlich.

Da wir Tische und Bänke nun nicht mehr bei einer Brauerei leihen mußten, konnten wir diesmal ein hübsches Bierschiff aufstellen. Auch die Sektbar war wieder sehr gut besucht. Die abendliche Tombola brachte innerhalb kürzester Zeit eine Einnahme von 700 DM.

Der Auf- und Abbau, sowie die Standbetreuung haben gut geklappt und wir bedanken uns bei allen, die wieder mitgemacht haben, insbesondere auch bei Gartenfreund Singer.

Mit Einnahmen von ca. 10.300,-- DM und Ausgaben von ca. 8.600,-- DM haben wir beim Fest selbst einen Überschuß von ca. 1.700,-- DM erwirtschaftet. Und dies trotz schlechten Wetters und sehr großzügigem Einkauf und gesunkener Firmenspenden.

Für Tische und Bänke wurden 2700,-- DM ausgegeben, Gartenfreund Belling, der begonnen hat, für unseren Verein ein eigenes Festzelt zu entwerfen und zu bauen, erhielt dafür bis jetzt einen Vorschuß in Höhe von 3000,-- DM.

Die Gartenfreunde Gärisch und Wöhlke geben ihr Amt im Vergnügungsausschuß ab, Gartenfreund Thaten kann in Zukunft nur noch den Schriftverkehr erledigen.

TOP 5: Im Namen der Kassenprüfer berichtet Gartenfreund Dehne, daß sowohl das Kassenbuch des Kassierers als auch dasjenige des Vergnügungsausschusses ordnungsgemäß geführt wurden. Die Eintragungen stimmten mit den Belegen überein, Beanstandungen ergaben sich nicht.

TOP 6: Aussprache zu TOP 2-5: Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7: Die Abstimmung über die geänderte Vereinssatzung ergibt nach kurzer Diskussion eine Mehrheit von 45:4:1. Damit ist die neue Satzung angenommen.

TOP 8: Gartenfreund Dehne bittet um Entlastung des Vorstands. Diese wird bei einer Stimmenthaltung erteilt. Danach erfolgt der Rücktritt des Vorstands und aller Funktionsträger mit Ausnahme der Kassenprüfer.

TOP 9: Es wird einstimmig eine Wahlkommission gewählt mit Gartenfreund Gärisch als Vorsitzendem und den Gartenfreunden Pfeifer und Wöhlke als Beisitzern.

TOP 10: Die Wahl des neuen Vorstandes ergibt:

Vorsitzender	: Harry Säwert	(49:0:1)
Kassenführer	: Wolfgang Singer	(49:0:1)
Schriftführer	: Johannes Thaten	(49:0:1)

Die Mitglieder des Vorstands nehmen ihr Amt an.

TOP 11: Die Wahl der Funktionsträger ergibt:

Delegierter für die Tagungen des Bezirksverbands	: Wolfgang Singer	(50:0:0)
Vertreter	: Hans-J. Kruppa	(50:0:0)
Gartenfachberater	: Johann Buttler	(50:0:0)
Wasserleitung	: Lothar Banitzky	(50:0:0)
Elektroanlagen	: Horst Kriegermann	(50:0:0)

Abschnittsleiter:

Parz. 1 - 22	: Werner Pfeifer	
Parz. 23 - 49	: Gerhart Grothe	Blockwahl
Parz. 50 - 66	: Heinz Meyer	(50:0:0)
Parz. 67 - 86	: Klaus-Peter Lehmann	

Vergnügungskommission	: Eberhard Belling (Vorsitz) Jutta Pfeifer Mary-Lu Pape Michael Pape Gerhard Grießl Johannes Thaten	Blockwahl (50:0:0)
Abschätzer	: Reiner Dabrowski Jürgen Köhler	Blockwahl (50:0:0)

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

TOP 12: Entfällt.

TOP 13: Anträge: Gartenfreund Singer beantragt, daß für die Ausleihe von Tischen und Bänken eine Gebühr erhoben wird. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (49:1:0).

Es werden die beiden Vorschläge gemacht, die Ausleihgebühr entweder auf 10,-- DM oder auf 15,-- DM pro Garnitur (Tisch und 2 Bänke) festzusetzen. Die Mehrheit entscheidet sich für eine Gebühr von 10,-- DM pro Garnitur und Wochenende (48:2:0).

Gartenfreund Singer beantragt, daß im Laufe des Sommers ein Betrag von 50,-- DM pro Parzelle als Vorschuß auf das Wassergeld eingesammelt wird. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (49:1:0).

TOP 14: Verschiedenes: Es wird vorgeschlagen, die Markierungen auf dem Parkplatz aufzufrischen.

Der Vorstand wünscht allen Gartenfreunden ein gutes Jahr 1990.

Die Versammlung schließt um ca 20.30 Uhr.

Berlin, im März 1990



(Der Vorstand, i.A. J. Thaten, Schriftführer)